

TLZ-CHORWETTBEWERB



In aussichtsreicher Position: der Konzertchor des „Goethe-Gymnasium/Rutheneum“ in Gera. Er liegt aktuell auf Rang zehn. Foto: privat

Spitzenreiter büßt Plätze ein

Zwei Erfurter Chöre legen mächtig zu

Weimar. (Gö) Zehn Tage lang schien The Right Key Gospel Choir Saalfeld ein Abonnement auf den Spitzenplatz in der Qualifizierungsrunde des TLZ-Chorwettbewerbs zu haben – gestern wirbelten aber die Leser von TLZ und TLZ.de die Tabelle mit ihren Klicks gehörig durcheinander: Ganz vorn liegen nun die Thüringer Sängerknaben aus Saalfeld, während sich die Philharmonische Chor Erfurt und der Philharmonische Kinder- und Jugendchor in die Ränge zwei und drei teilen. Der bisherige Spitzenreiter muss – bei insgesamt bislang 373 000 Klicks auf der Homepage – vorerst mit Platz fünf vorliebnehmen.

Einer der Chöre, die gute Chancen auf den Einzug ins Finale haben, ist der Konzertchor des „Goethe-Gymnasium/Rutheneum“ Gera. Er besteht seit der Gründung der Spezialklassen für Musik am Gymnasium vor fast 25 Jahren und heimste

schon viele Preise und Auszeichnungen ein.

In den nächsten Tagen finden wieder Aufnahmeprüfungen für die Spezialklassen des Gymnasiums statt – für Schüler der jetzigen 8., in Ausnahmefällen auch der 9. und 10. Klassen, die gut und gern singen, ein Instrument spielen und Grundfertigkeiten in Musiktheorie und Gehörbildung mitbringen. Aufnahme finden – anders als am Musikgymnasium Belvedere in Weimar – nicht nur Hochbegabte, zudem können sich Interessierte aus ganz Thüringen bewerben, denn die Schule verfügt über ein eigenes Internat. Formlose Anmeldungen sind an die Schulleitung in 07545 Gera, Nicolaiberg 6, zu richten, die Eignungsprüfungen erfolgen in der Zeit vom 14. bis 16. März.

Weitere Infos zum TLZ-Chorwettbewerb unter www.tlz-chor.de

Abstimmung „TLZ-Chor 2013“

| Rang | Chor | Punkte |
|------|---|--------|
| 1 | Thüringer Sängerknaben | 6296 |
| 2 | Philharmonischer Chor Erfurt | 5929 |
| 3 | Philh. Kinder- und Jugendchor der Musikschule Erfurt | 5777 |
| 4 | Psycho-Chor der FSU Jena e.V. | 5765 |
| 5 | The Right Key Gospel Choir Saalfeld | 5549 |
| 6 | Pro Musica e.V. | 5386 |
| 7 | Volkschor Kromsdorf 1949 e.V. | 5377 |
| 8 | ChilliConReis | 4743 |
| 9 | Chorvereinigung Cantabile Gera | 4688 |
| 10 | Konzertchor des Goethe-Gymnasium/Rutheneum | 4683 |
| 11 | schola cantorum weimar e.v. | 4558 |
| 12 | Jena Jubilee Singers | 4418 |
| 13 | VOICES(S) | 4286 |
| 14 | Studentenchor der Friedrich-Schiller-Universität Jena | 3688 |
| 15 | Heavens Garden Gospelchor-Chor Erfurt | 3200 |
| 16 | Männerchor 1860 Zöllnitz e.V. | 2805 |
| 17 | Kinder- u. Jugendchor d. A.-Schweitzer-Gymnasiums Ruhla | 2726 |
| 18 | Jenzig-Chor Jena | 2116 |
| 19 | gospelchor chor+band | 2108 |
| 20 | Salvation Choir | 2100 |
| 21 | Knabenchor der Jenaer Philharmonie | 2009 |
| 22 | Aequalis-Frauenchor Gera | 1918 |
| 23 | Mechoria | 1479 |
| 24 | The Jakob Singers | 1460 |
| 25 | Gemischter Chor Seebach e.V. | 1415 |
| 26 | Männerchor Winzerla von 1810 e.V. | 1359 |
| 27 | Die Ameisenkinder | 1241 |
| 28 | Vokalensemble Mosaik Gera e.V. | 1074 |
| 29 | Volkschor Ingersleben e.V. | 932 |
| 30 | Volkschor Lobeda 1847 e.V. | 686 |
| 31 | Voice Over Jena | 679 |
| 32 | Chor des Handwerks – Männerchor der Stadt Gera | 632 |
| 33 | Männergesangverein Dachrieden e.V. | 616 |
| 34 | Deutsch-russischer Frauenchor „Lyra“ | 570 |
| 35 | Romalieder-Chor „Romalei“ | 545 |
| 36 | Chor Harmonie Mühlhausen e.V. | 534 |
| 37 | Liederkreis Erfurt e.V. | 527 |
| 38 | The Nightingales | 486 |
| 39 | Geraer Sängervereinigung „Harmonie“ e.V. | 439 |
| 39 | „Landenberger Lerchen“ Weimar | 439 |
| 40 | Gemischter Chor Liedertafel 1963 e.V. Münchenbernsdorf | 375 |
| 41 | Kammerchor Zeulenroda e.V. | 343 |
| 42 | Volkschor „Frohe Sänger“ 1879 e.V. | 306 |
| 43 | Städtischer Chor Bad Langensalza e.V. | 305 |
| 43 | Voice and Soul | 305 |
| 44 | K-Ohr | 283 |
| 45 | black feet – white voices | 278 |
| 46 | Kammerchor Collegium cantat Erfurt | 260 |
| 47 | Ernst-Abbe-Männerchor Jena e.V. | 235 |
| 48 | Franz-Schubert-Chor Eisenach e.V. | 226 |
| 49 | Universitäts- und Studentenchor Jena | 178 |
| 50 | Handwerkerchor Weimar e.V. | 156 |
| 51 | Gemischter Chor Altenburg e.V. | 149 |
| 52 | Kantorei Oberweimar-Ehringsdorf | 144 |
| 53 | Singakademie Gera e.V. | 131 |
| 54 | Gesangverein 1897 Oberroßla e.V. | 114 |
| 55 | Vereinigte Männerchöre Apolda 1828 e.V. | 101 |
| 56 | Männerchor im Männergesangverein Sömmerda e.V. (MGV) | 96 |
| 57 | Männerchor 1863 Immelborn | 86 |
| 58 | Popchor „PopArt“ | 84 |
| 59 | Männerchor Cäcilia 1880 Erfurt-Dittelstedt e.V. | 83 |
| 60 | ChorColor | 80 |
| 61 | Konzertchor Belcanto | 33 |

Stand: 28.02.2013, 18.15 Uhr

Ehrung Walesas wird ein großer Tag für Thüringen und Polen

Auszeichnung für Solidarnosc-Vater – Umfangreiches Begleitprogramm – Nachbarland hat viele Freunde

Berlin/Weimar. „Europas Musterschüler“ wird die „Welt“ am Morgen danach über Polen titeln. Besser kann der Antritt des neuen polnischen Botschafters in Deutschland, Jerzy Marganski, nicht beschrieben werden. Aktueller Hintergrund: Im diesjährigen Cebit-Partnerland brummt die IT-Wirtschaft.

Marganski war zuletzt Botschafter in Wien. Er kennt Deutschland und Berlin sehr genau, zumal er hier schon in den 80-ern als Diplomat verpflichtet war. Insbesondere in Freiburg im Breisgau hat er wichtige Erfahrungen gesammelt.

Von Thüringen weiß er noch wenig, außer dass es hier viele Freunde Polens gibt und dass gerade in diesen Tagen der Jenaer Universitätsrektor Klaus Dicke ein Zentrum für Polen-Studien ins Leben ruft. Nach Thüringen haben gerade passend zum Tage Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (CDU) und Honorkonsul Hans Hoffmeister mit drängendem Charme Marganski zum baldigen Antrittsbesuch eingeladen.

Diskussion über Diktaturen

„Ich habe schon viel von Ihnen gehört“, versichert er im Gespräch mit Hoffmeister bei seinem ersten öffentlichen Auftritt im Atrium der Deutschen Bank in Unter den Linden. Dabei sind auch Thüringens Beauftragter beim Bund, Reinhard Stehfest, und der Vorsitzende des Weimarer Dreieck-Vereins, Dieter Hackmann, mit Frau Agatha.

Die kleine Thüringer Delegation weiß, warum sie jetzt bei den Honneurs ein bisschen



Freut sich auf Thüringen: der neue Botschafter der Republik Polen, Jerzy Marganski, hier beim Willkommen mit dem Weimarer Honorarkonsul und TLZ-Chefredakteur Hans Hoffmeister. Rechts im Bild der Interims-Geschäftsträger der polnischen Botschaft, der Gesandte Andrzej Szyka, und die 1. Botschaftsrätin Marzena Szczypkowska-Horvath. Foto: Lioba Knipping

„drücken“ und drängeln muss. Am 16. Juni, am Vortag des 60. Jahrestages des Arbeiter-Aufstandes gegen die DDR-Machthaber 1953, wird der „Vater“ der Solidarnosc, Lech Walesa, in Geisa den Point Alpha-Preis bekommen. Ein großer Tag für Thüringen und Polen! Lieberknecht, ihr Referent Ulrich Grünhage und Hoffmeister organisieren Symposien mit Teilnehmern der Aufstände von Posen und Danzig. Sie sollen mit Zeitzeugen vom 17. Juni zusam-

mentreffen und über Diktaturen diskutieren. Außerdem soll Walesa möglichst auch in Weimar einen öffentlichen Auftritt absolvieren.

Alle, Polen und Deutsche, sind froh, dass der neue Botschafter endlich da ist. Eine sechsmonatige Vakanz nach dem Wechsel seines in Deutschland sehr beliebten Vorgängers Marek Prawda als EU-Botschafter nach Brüssel schien den Umgang beider Länder in jüngerer Zeit zu bremsen. Heute fehlt die

besondere Polen-Beauftragte der Bundesregierung, Staatsministerin Cornelia Pieper (FDP) unter Marganskis Gästen. Ein Regie-Fehler – sie veranstaltet ein paar Straßen weiter zeitgleich einen diplomatisch-politischen Abend mit chinesischen Spezialitäten, während hier alle deutsch-polnischen Gäste auf die Zwischentöne horchen. Von Bundestagspräsidentin a. D. Rita Süsmuth, dem Weimarer Dreieck besonders verbunden, über den großen Leipziger Wen-

depfarrer Friedrich Magirus bis zum nordrhein-westfälischen Altministerpräsidenten Jürgen Rüttgers (CDU), dessen Bundesland wie Thüringen in Gestalt von französisch- und polnisch-deutschen Partnerschaften ein eigenes Weimarer Dreieck unterhält, sind sie alle da.

Marganski sagt: „Ich komme zu einer günstigen Zeit nach Deutschland, zumal in den vergangenen Jahren zwischen unseren beiden Ländern eine gute Zusammenarbeit aufgebaut worden ist – in der Wirtschaft, in der Kultur und bei den zwischenmenschlichen Kontakten. Es wurden sehr enge Bande geknüpft zwischen Polen und Deutschen, die auch in gemeinsamen Ausschüssen und Kommissionen innerhalb der EU Früchte tragen.“

Man habe aus der Geschichte wechselseitig gelernt, „so dass sie einander näher bringt statt uns immer weiter zu trennen“.

Beziehung immer europäischer

Deutschland sei der größte Wirtschaftspartner Polens, die wirtschaftlichen Beziehungen seien ein festes Fundament. „Immer mehr europäische Fragen werden im engeren Dialog zwischen Deutschland und Polen geklärt.“ Gemeinsam bringe man Projekte zur künftigen Gestalt der EU voran. „Die polnischen und deutschen Beziehungen werden immer europäischer. Sie machen sie dadurch interessanter und intensiver.“ Er sei stolz und erfreut, gerade jetzt polnischer Botschafter in Deutschland zu sein.

Geschichtsstunde in englischer Sprache

Bilingualer Unterricht soll ausgebaut werden – Britischer Gesandter Noble auf Tour im Freistaat

Von Hartmut Kaczmarek

Jena/Weimar. Andrew Noble ist tief beeindruckt. Der britische Gesandte und Generalkonsul hat soeben im Jenaer Otto-Schott-Gymnasium eine bilinguale Geschichtsstunde miterlebt. Thema: „Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg – von den Besatzungszonen zu zwei deutschen Staaten.“ Und er gesteht ebenso wie die FDP-Bildungsexpertin Franka Hitzing danach: „Ich habe noch richtig etwas gelernt.“

Beide, der Brite, der auf Einladung der Liberalen einen Tag in Thüringen in Einrichtungen der Bildung und der Wirtschaft unterwegs ist, und die FDP-Politikerin sind sich einig, dass der zweisprachige Unterricht gerade in Fächern wie Geografie und Geschichte noch ausbaufähig ist.

Thüringen und Großbritannien verbindet eine lange ge-



Die thüringisch-britischen Beziehungen sind ausbaufähig: Andrew Noble, britischer Gesandter und Generalkonsul. Foto: Michaelis

meinsame Geschichte, die bis ins Königshaus reicht. Albert, Prinz von Sachsen-Coburg und Gotha, heiratete 1840 die britische Königin Victoria. Erst 1917

verzichtete die englische Monarchie, wegen des innenpolitischen Drucks im Ersten Weltkrieg, auf den Titel und nannte sich Windsor. Ansonsten würde

die heutige britische Königin, Elizabeth II, die Urenkelin von Albert, den Namen Sachsen-Coburg-Gotha tragen. Die umfangreichen deutsch-britischen Beziehungen mit all ihren Facetten, ihren Höhen und Tiefen, will das British Museum in London im Jahre 2014 in einer großen Ausstellung zeigen. Dazu arbeitet man mit vielen deutschen Einrichtungen zusammen – unter anderem auch mit der Klassik-Stiftung Weimar.

Andrew Noble sieht die Zukunft der thüringisch-britischen Beziehungen vor allem auf zwei Gebieten: einem intensiveren Austausch auf bildungspolitischem Gebiet und einem Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen. 23 Partnerschaften zwischen Briten und thüringischen Schulen gibt es derzeit – Noble und die FDP halten die Zahl für ausbaufähig. 86 Hochschulkontakte der verschiedensten Art gibt es auf die britische

Insel, 120 Kooperationen mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen wurden gezählt. Und auch die Wirtschaftsbeziehungen florieren: Beim Export liegt Großbritannien für die Thüringer Wirtschaft mit einem Anteil von 7,3 Prozent auf dem zweiten Platz, beim Import liegen britische Waren mit einem Anteil von 6,6 Prozent auf Rang 4. Das gesamte Handelsvolumen bezifferte sich auf 1,4 Milliarden Euro.

Weniger rosig sind die Verbindungen auf kommunaler Ebene. Es existiert keine Partnerschaft zwischen einer britischen und einer Thüringer Kommune. Und auch die bestehende Regionalpartnerschaft zur Grafschaft Essex liegt derzeit auf Eis. Es gibt also viele Ansatzpunkte, die Beziehungen noch weiter auszubauen. Großbritannien sieht – allen Unkenrufen zum Trotz – seine Zukunft weiter in der EU, unterstreicht Noble.

Mehr Privatpleiten in Thüringen

Anstieg entgegengesetzt dem bundesweiten Trend

Erfurt/Hamburg. (dpa) Entgegen dem bundesweiten Trend ist die Zahl der Privatpleiten in Thüringen binnen Jahresfrist weiter gestiegen. Im vergangenen Jahr schlichterten 3212 Menschen im Freistaat in die Privatinsolvenz – das war ein Plus von 1,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, wie die Wirtschaftsauskunftei Bürgel am Donnerstag in Hamburg mitteilte. Alle anderen Bundesländer außer Sachsen-Anhalt (plus 0,3 Prozent) verzeichneten einen Rückgang.

In diesem Jahr könnten nach einem zuletzt rückläufigen Trend wieder mehr Bundesbürger in die Pleite rutschen. Seit Oktober ist Bürgel zufolge wieder eine steigende Zahl von Privatinsolvenzen zu beobachten. Vor allem Menschen im Nied-

riglohensektor seien von der Insolvenz bedroht, wenn sich die Ausgaben bei stagnierenden Einnahmen erhöhten. Im vergangenen Jahr meldeten knapp 130 000 Bundesbürger eine private Insolvenz an – das entspricht einem Minus von 4,6 Prozent. Bürgel führt diese Entwicklung auf die positive Lage am Arbeitsmarkt zurück.

Hinter der insgesamt sinkenden Zahl der Privatinsolvenzen verbargen sich unterschiedliche Trends in den verschiedenen Altersklassen. Bei den 18- bis 21-Jährigen (plus 3,6 Prozent), den 21- bis 30-Jährigen (plus 1,7 Prozent) und den über 61-Jährigen (plus 1,2 Prozent) gab es einen Anstieg. Die meisten Insolvenzen verursachten die 31- bis 50-Jährigen.

TLZ-ZAHLENRÄTSEL: SUDOKU

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|--|
| | | | 1 | 6 | | | | |
| 6 | 4 | | | | 8 | 9 | | |
| | 1 | 7 | 4 | 9 | 3 | | | |
| 3 | 2 | 8 | 5 | 7 | 9 | | 4 | |
| | 6 | | 9 | | 7 | | | |
| 8 | 9 | 4 | 6 | 3 | 1 | | 5 | |
| | 8 | 5 | 1 | 2 | 4 | | | |
| 3 | 5 | | | | 6 | 1 | | |
| | | 6 | | 4 | | | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 3 | 1 | 8 | 2 | 9 | 7 | 4 | 5 |
| 9 | 4 | 5 | 3 | 6 | 7 | 8 | 2 | 1 |
| 2 | 7 | 8 | 1 | 4 | 5 | 6 | 9 | 3 |
| 3 | 5 | 4 | 7 | 1 | 8 | 9 | 6 | 2 |
| 1 | 8 | 6 | 9 | 5 | 2 | 4 | 3 | 7 |
| 7 | 2 | 9 | 6 | 3 | 4 | 1 | 5 | 8 |
| 8 | 9 | 3 | 2 | 7 | 6 | 5 | 1 | 4 |
| 5 | 1 | 7 | 4 | 9 | 3 | 2 | 8 | 6 |
| 4 | 6 | 2 | 5 | 8 | 1 | 3 | 7 | 9 |

Regeln: Die freien Felder dieses Rasters müssen mit den Zahlen zwischen 1 und 9 ausgefüllt werden – und zwar so, dass in dem vollständig ausgefüllten Rästel in allen waagerechten Reihen, in allen senkrechten Spalten und in jedem der neun kleinen Quadrate die Zahlen von 1 bis 9 genau einmal vorkommen.

Die Lösung finden Sie in der folgenden TLZ-Ausgabe.

